

Protokoll

der Gemeindeversammlung

Montag, 13. Juni 2016, 20.00 Uhr in der Aula der Primarschulanlage Kandermatte

Vorsitz	Kocher Stephan, Versammlungsleiter
Sekretärin	Arn Müller Lelia, Gemeindeschreiberin
Mitglieder Gemeinderat	Kast Hans Jörg, Frei Susanne, Glauser Isabel, Heunert Sven, Schneiter Alfred, Stierli Beat
Stimmregisterabschluss	1'803 Stimmberechtigte
Teilnahme	61 Stimmberechtigte oder 3.38%
Gäste	Arn Müller Lelia, Gemeindeschreiberin Wittwer Hans Peter, Finanzverwalter
Pressevertreter	Thuner Tagblatt, Holzer Verena
Publikationen	Thuner Amtsanzeiger vom 12. und 19. Mai 2016
Versammlungsschluss	21.15 Uhr

Traktanden

- 1. Gemeinderechnung 2015**
Genehmigung der Jahresrechnung 2015
- 2. Strassensanierung / Ersatz Hydrantenleitung / Ringleitungsschluss**
Verpflichtungskredit
- 3. Kreditabrechnungen**
Kenntnisgabe der Kreditabrechnung Revitalisierung Wahlenbach
- 4. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 5. Verschiedenes**

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation und die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die in jede Haushaltung versandt worden ist. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wird als Stimmzähler gewählt:

- Fritz Zimmermann, Dorfstrasse 15, 3634 Thierachern

Der Versammlungsleiter verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist bei Abstimmungen beziehungsweise 10 Tagen bei Wahlen, wobei sich die Beschwerdemöglichkeit auf Verfahrensmängel beschränkt, die bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

Traktandum 1

Jahresrechnung 2015

Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Referent

Gemeinderat Alfred Schneiter

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'038.50 ab. Das Budget rechnete mit einem Defizit von CHF 327'165.00. Trotz negativem Rechnungsabschluss konnte somit eine Besserstellung von CHF 286'126.00 gegenüber dem Budget erzielt werden. Einige Geschäftsfälle verändern die Jahresrechnung erheblich, sind allerdings nicht oder nur bedingt beeinflussbar. Entschädigungen im Gemeinwesen beispielsweise beinhalten u.a. die Lastenverteilungsbeiträge an den Kanton, welche nicht exakt im Voraus beziffert werden können. Geringe Abweichungen zum Budget ergaben sich bei den Nettoerträgen im Bereich der Steuern und Finanzen. Die Rückerstattungen von Gemeinwesen liegen um 24.9% über dem Budget. Es konnten mehr Betriebs- und Gehaltskosten bei der Oberstufenschule und bei den besonderen Massnahmen an die Anschlussgemeinden fakturiert werden. Die ausgewiesenen Nettoinvestitionen zeigen auf, dass die Gemeinde Sorge trägt zur ihren Anlagen und Bauten. Dazu trägt massgeblich auch Bauverwalter Hans Peter Bigler bei. Die Feuerwehr wurde mit einer modernen Brandschutzausrüstung und einem neuen Fahrzeug ausgestattet. Zwei Grossereignisse in diesem Jahr haben bereits die Wichtigkeit einer guten Ausrüstung für die Feuerwehr unter Beweis gestellt. Investitionen im Bereich Verkehr haben sich verzögert oder wurden hinausgeschoben. Zur Hauptsache fallen hier die Projektierungskosten für die Ortsumfahrung Mülimatt ins Gewicht. Beim GEP (Generelle Entwässerungsplanung) entstanden Mehrkosten, weil sich die privaten Hausanschlussleitungen mehrheitlich in einem schlechten Zustand befinden. Dadurch wurden die nötigen Kanalforschungsuntersuchungen erschwert und verteuerten sich dementsprechend.

In der Bestandesrechnung schlägt das Eigenkapital mit CHF 2'262'555.77 zu Buche (nach der Entnahme des Aufwandüberschusses von CHF 41'038.50). Bei den Rückstellungen sticht vor allem die Beteiligung für die Ortsumfahrung der Armasuisse in der Höhe von CHF 600'000.00 hervor. Die Revisoren prüften die Gemeinderechnung 2015 und bestätigten, dass diese den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Alfred Schneiter bedankt sich bei Hans Peter Wittwer und der Verwaltung für die gute Arbeit.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'038.50 wird genehmigt.

Traktandum 2	Strassensanierung / Ersatz Hydrantenleitung / Ringleitungsschluss Verpflichtungskredit
--------------	--

Referent

Gemeinderat Sven Heunert

Die beiden Strassen Schulweg und Schwandstrasse, zwischen Knoten Schulweg und Ameisenweg, sollen gleichzeitig mit dem geplanten Hydrantenleitungs-Ersatz unter dem Schulweg sowie dem Ringleitungsschluss parallel zur Schwandstrasse saniert werden. Die bestehende Hydrantenleitung unter dem Schulweg ist sehr alt und befindet sich in einem schlechten Zustand.

Schulweg - Erneuerung Strasse und Trottoir

Der geplante Leitungsersatz soll gleichzeitig zum Anlass genommen werden, die Fahrbahn und das Trottoir entlang des Schulweges zu sanieren.

Schwandstrasse

Gemäss Verkehrsrichtplan aus dem Jahre 2008 war für diesen Strassenabschnitt die Erstellung eines neuen Trampelpfades für Fussgänger vorgesehen. Dies würde Fruchtfolgefleichen beanspruchen und im Winter wäre eine Schneeräumung nicht

möglich. Nach sorgfältigem Abwägen der Vor- und Nachteile eines mit Mergel befestigten Trampelpfades beschloss der Gemeinderat, mittels baulicher und markierungstechnischer Massnahmen einen Fussgängerkorridor auf dem bestehenden Strassentrassee zu realisieren. Um gleichzeitig die Sicherheit für den Langsamverkehr zu erhöhen soll der Fussgängerkorridor durch drei auf dem Strassenabschnitt verteilte Verkehrsinseln getrennt werden. Damit kann mit verhältnismässig geringem Aufwand ein Maximum an Sicherheit erzielt werden. Mit dem Projekt soll zudem der motorisierte Individualverkehr gedrosselt werden. Die Verbindungsstrasse zu den beiden Tempo 30-Zonen „Schwand“ und „Giebel“ soll weniger attraktiv gemacht werden. Leider wird der signalisierte Zubringerdienst nicht immer beachtet.

Mit dem geplanten Ringleitungsschluss werden die Versorgungssicherheit mit frischem Trinkwasser sowie der Löschschutz im unteren Gemeindegebiet verbessert.

Kosten

Die Baukosten belaufen sich auf Total CHF 700'000.00. Davon entfallen auf den spezialfinanzierten Teil der Wasserversorgung rund CHF 370'000.00. Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 verlangt eine Abschreibung nach Lebensdauer. Demnach werden die Kosten für die Strassensanierung (rund CHF 330'000.00) auf 40 Jahre (= CHF 8'300.00 p.a.) und die Kosten der Wasserleitungen (rund CHF 370'000.00) auf 80 Jahre (= CHF 4'600.00 p.a.) abgeschrieben.

Die Baugesuchseingabe ist erfolgt, Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind keine eingegangen. Das Projekt soll im Herbst 2016 in Angriff genommen werden.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Investitionskredit von CHF 700'000.00 für das Projekt Sanierung Schulweg und Schwandstrasse, Ersatz Hydrantenleitung und Ringleitungsschluss wird genehmigt.

- Information Mobilfunkantenne auf dem Dach des Oberstufenzentrums.

Ressort Finanzen/Kultur/Sport, Gemeinderat Alfred Schneiter

- Dank an alle für gutes Gelingen des Kreismusiktags & Jubiläums (125 Jahre Musikgesellschaft) vom 4. Juni 2016.
- Durchführung diesjährige Bundesfeier am 31. Juli 2016.
- Historisch interessante Unterlagen, Bilder etc. für Dorfchronik gesucht.

Ressort Sicherheit, Gemeinderat Beat Stierli

- Interessierte Personen für Mitarbeit im Regionalen Führungsorgan (RFO) gesucht.
- Dank an alle für den Einsatz und die Unterstützung bei den beiden Grossereignissen.

Ressort Präsidiales, Gemeindepräsident Hans Jörg Kast

- Wiederaufnahme Thema Fusion in Uebeschi und Amsoldingen. Erstes Gespräch am 29. März 2016 mit Vertretern aus den Gemeinden und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung, Auslegeordnung Fusion.
- Weiterbeschäftigung (nach ordentlicher Pensionierung) von Hans Peter Wittwer als Finanzverwalter bis April 2019.
- Erfolgreicher Abschluss von Bauverwalter Hans-Peter Bigler zum diplomierten bernischen Bauverwalter.

Traktandum 5

Verschiedenes

Künzi Balduin gibt zu bedenken, dass sich auf dem Friedhof sehr alte Grabfelder befinden, die immer noch zu pflegen sind. Er regt die Aufhebung der über 30-jährigen Grabfelder an.

Gemäss Hans-Peter Bigler ist die Problematik erkannt und wurde bereits diskutiert. Das aktuelle Friedhofreglement erlaubt die Beisetzung von bis zu zwei Erd- und Urnenbestattungen in einem Grab, sofern dieses nicht länger als 20 Jahre bestanden hat. Aus Pietätsgründen wurde deshalb bei der Bestimmung des Schlusstermins bei nachträglichen Urnenbeisetzungen auf die letzte Bestattung abgestimmt. Die Bauverwaltung ist dabei, Personen ausfindig zu machen, die solch alte Gräber pflegen. Man möchte aufgrund der Rückmeldung erfahren, ob eine Grabfeldaufhebung möglich wäre. Als Variante steht auch eine Art Park für diese aufgehobenen Grabfelder zur Diskussion.

Rudolf Meinen erkundigt sich nach geplanten Massnahmen, um den Gehweg Glütschbach Richtung Mülimatt von Velos und motorisierten Zweirädern zu befreien.

Sven Heunert orientiert über regelmässige Kontrollgänge durch Ratsmitglieder vor allem im Bereich der Grillstelle Mülimatt. Bauliche Massnahmen wie Drehkreuze etc. sind kostspielig. Damit würde viel Geld für ein paar fehlbare Personen ausgegeben. Der Gemeinderat ist bemüht, die Kontrollgänge regelmässig und insbesondere über die Wochenenden durchzuführen.

Der Versammlungsleiter fragt an, ob im Hinblick auf eine allfällige Beschwerde gegebenenfalls Verfahrensmängel gerügt werden. Dies ist nicht der Fall. Stephan Kocher schliesst die Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste ordentliche Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 und orientiert über die Protokollauflage ab dem zehnten Tag der Versammlung und die damit verbundene Einsprachemöglichkeit. Stephan Kocher dankt den Gemeinderatsmitgliedern und den Angestellten der Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit.

3634 Thierachern, 16. Juni 2016

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

sig. Stephan Kocher
Versammlungsleiter

sig. Lelia Arn Müller
Gemeindeschreiberin